

16. IX. 1917

117

[Preisfall des Silbers.] Nach einer Reihe unausgesetzter Aufwärtsbewegung ist der Silberpreis zusammengebrochen und einem schweren Rückschlag unterlegen. Während der letzten Wochen war der Silberpreis in London von 49 d. auf 55 d. gestiegen. Bis zum Ende der vorigen Woche hatte er sich allmählich auf $51\frac{1}{2}$ d. ermäßigt und am letzten Samstag stürzte er auf $50\frac{5}{8}$ d. herab. Den äußeren Anstoß zum Rückschlag gab der Beschluß der Regierung von Indien, kleine Banknoten von einer und $2\frac{1}{2}$ Rupien auszugeben. Dadurch würde die unausgesetzte Prägung von Silber in Indien eingeschränkt und der Bedarf nach Silber sehr wesentlich vermindert werden. Ferner ist aus Amerika die Meldung eingelaufen, daß das Schatzamt in Washington einen Teil der im Umlauf befindlichen Silbernoten aus der Zirkulation ziehen wolle. Diese Noten sind mit Silber bedeckt und das Schatzamt hätte die dadurch frei werdenden Silbermengen im Betrage von 400 Millionen Dollar zur Prägung des nötigen Silbergeldes verwendet. Bisher waren die Erfordernisse für die Prägung auf dem Markte gedeckt worden und die Käufe für diesen Zweck würden durch die Maßnahmen der Regierung zunächst entfallen, weil eben das Silber des Staatsschatzes für Prägungen zur Verfügung stehen würde. Beide Momente sind für den Preisschurz des Silbers wichtig gewesen. Maßgebend scheint aber die Erkenntnis zu sein, daß die unausgesetzte Verwendung von Silber für Prägungszwecke bald ein Ende haben dürfte. Die Ankündigung einschränkender Maßregeln hat die Spekulation in Silber, die offenbar einen sehr großen Umfang hat, abgeschreckt und zur Lösung ihrer Positionen veranlaßt. Der größte Silberkonsument war Indien, und England hat die großen Bezüge von Nahrungsmitteln aus Indien mit Silber bezahlt. In den letzten 14 Tagen haben nun die Einkäufe von Silber in Indien nachgelassen. Hierdurch ist die Spekulation erschrocken und zur Liquidation geschritten. Immerhin bleibt der Preis von Silber noch ein sehr hoher, da es vor dem Kriege $22\frac{6}{16}$ Pence notiert hatte und heute mehr als das Doppelte kostet.